

*ZeitZentrum BBZ Grenchen
Unterkünfte für Lernende der Uhrmacherschule*

Bau- und Justizdepartement

Hochbauamt
Werkhofstrasse 65
4509 Solothurn
Telefon 032 627 26 03
Telefax 032 627 23 65



2014

Der Auftrag

Das ZeitZentrum (Uhrmacherschule) Im Berufsbildungszentrum Grenchen benötigt für seine auswärtigen Lernenden bis spätestens Ende 2015 eine Ersatzlösung für die bisherigen Unterkünfte. Auf Grund der Arealentwicklung des Spitals Grenchen und des Abbruch des bestehenden Gebäudes wird dann das heutige Übernachtungsangebot nicht mehr vorhanden sein.

Erforderlich ist ein Unterbringungsangebot im Umfang von rund 40 Betten, für die anreisenden Lernenden sowie für die Vollzeitschüler. Zum Raumangebot wird auch ein geeigneter Betreiber gesucht, mit Erfahrung im Betrieb von einfachen und günstigen Unterkünften. Mit dem Erarbeiten einer geeigneten Lösung wurden Stadt Grenchen und das Hochbauamt beauftragt.

Nach Prüfung von Lösungen und verfügbaren Standorten wurden letztlich 2 Varianten zur Entscheidung evaluiert. Für beide lagen konkrete und verbindliche Angebote für die Unterbringung der Lernenden vor. Ausgewählt wurde der Lösungsvorschlag am Standort des BBZ Grenchen. Dieser beinhaltet die besten und optimalen Voraussetzungen, die Bedürfnisse der Uhrmacherschule und ihrer Lernenden zu erfüllen.

Es wurden folgende Rahmenbedingungen festgelegt:

- Das Hochbauamt erstellt im Auftrag der Trägerschaft, bestehend aus der Stadt Grenchen, der Stiftung zur Förderung des ZeitZentrums (FZZ), des Kantons (vertreten und das Hochbauamt und durch das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (ABMH), das geeignete Gebäude auf dem Areal des BBZ Grenchen.
- Das Vorhaben wird von der Stadt Grenchen, der Stiftung FZZ, vom Kanton (Hochbauamt) und mittels Bundesbeiträge für Berufsbildung (durch das ABMH) finanziert. Der Verpflichtungskredit beträgt 2,0 Mio Fr.
- Das Gebäude geht nach der Erstellung ins Eigentum der Stiftung FZZ über, mit dem noch zu errichtenden Baurecht auf der betreffenden Teilparzelle (Hochbauamt). Die Stiftung ist für die Sicherstellung des Betriebes und den Gebäudeunterhalt zuständig. Der Betrieb ist durch einen geeigneten Betreiber im Auftrag der Stiftung FZZ vorgesehen. Zwischen den beiden Parteien wird ein entsprechender Mietvertrag abgeschlossen.
- Als nicht zu überschreitender Terminrahmen für das Übernachtungsangebot wird das Jahresende 2015 festgelegt (Muss-Ziel). Das Angebot soll jedoch rasch möglichst sichergestellt werden, als Soll-Ziel wird der Herbst 2014 definiert. Mit der Umsetzung der Massnahmen wird das Hochbauamt beauftragt.

Facts

- Zweckmässiges und günstiges Unterbringungsangebot im Umfang von 40 Betten für die anreisenden Lernenden und die Vollzeitschüler.
- Das Projektvorhaben wird von der Stadt Grenchen, der Stiftung zur Förderung der ZeitZentrums Grenchen (FZZ), und dem Kanton Solothurn, vertreten durch das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen sowie das Hochbauamt getragen.
- Alle den Bau tragende Parteien unterzeichnen am 27. Mai 2013 die entsprechende Vereinbarung.
- Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat dem in der Mehrjahresplanung „Hochbau 2014-2017“ (Investitionsrechnung) enthaltenem Projektvorhaben am 10. September 2013 (RRB 2013/1656) zugestimmt.
- Die Mehrjahresplanung „Hochbau 2014-2017“ (Investitionsrechnung) mit dem darin enthaltenen Projektvorhaben wird vom Kantonsrat am 10. Dezember 2013 (SGB 178/2013) bewilligt.
- Der Verpflichtungskredit beträgt 2,0 Mio. Fr.
- Fertigstellung-Terminziel ist Ende September 2014

Engagement für die Lernende

Das Vorhaben verfolgt keine kommerzielle Ziele. Es geht auch nicht darum eine Komfort – Herberge zu erstellen.

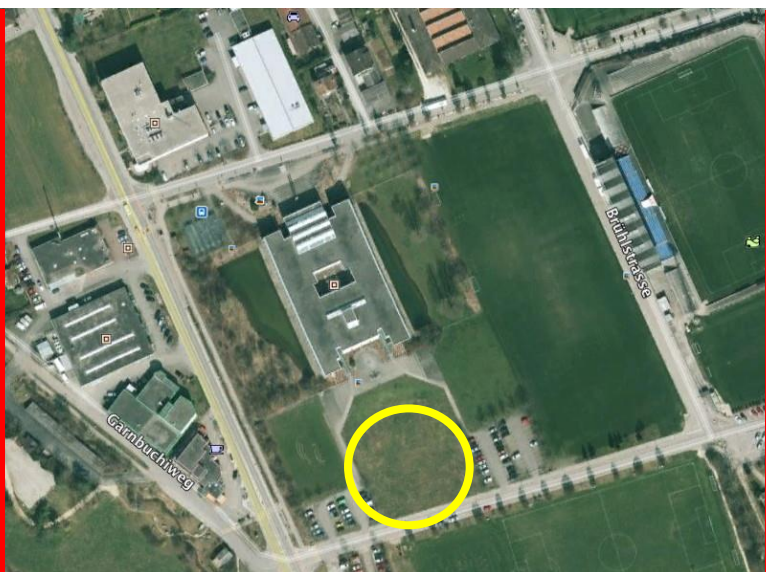
Vielmehr geht um Bereitstellen von einfachen aber zweckmässigen und für die Lernenden finanziell tragbaren Unterkünften.

Die öffentliche Hand trägt die Investitionskosten und übergibt unentgeltlich die Lokalitäten an eine gemeinnützige Stiftung zum Betrieb. Diese arbeitet auch nicht gewinnorientiert.

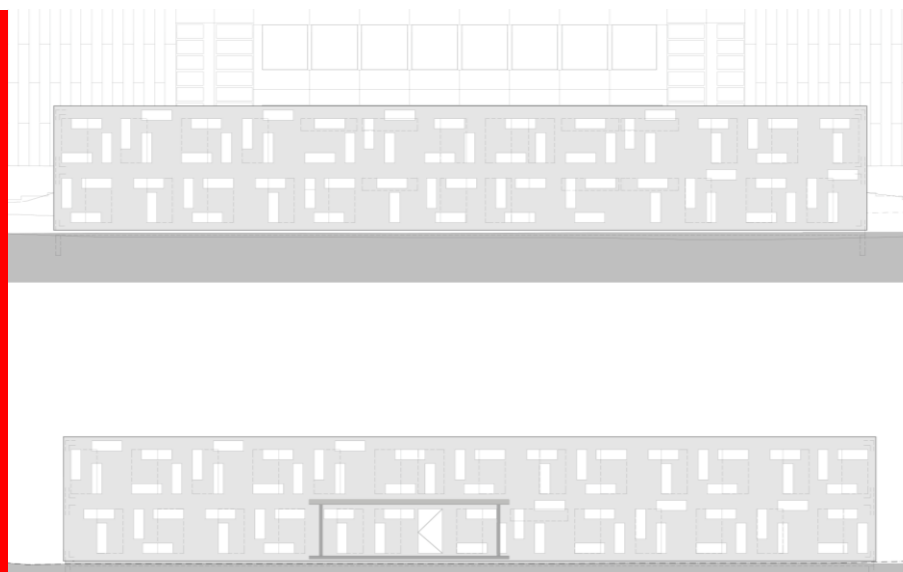
Einige der Arbeiten am Bauwerk werden im Rahmen einer Beteiligung der Verbände von Lernenden – Lernende für Lernende – unentgeltlich erbracht.

Wir möchten Sie nun einladen, zu diesem Gemeinschaftswerk beizutragen.

Jede Form der Unterstützung ist erwünscht, finanzielle Beiträge, Sachbeiträge oder Ihre Mitwirkung zu Gunsten der neuen Generation der Uhrmacher.



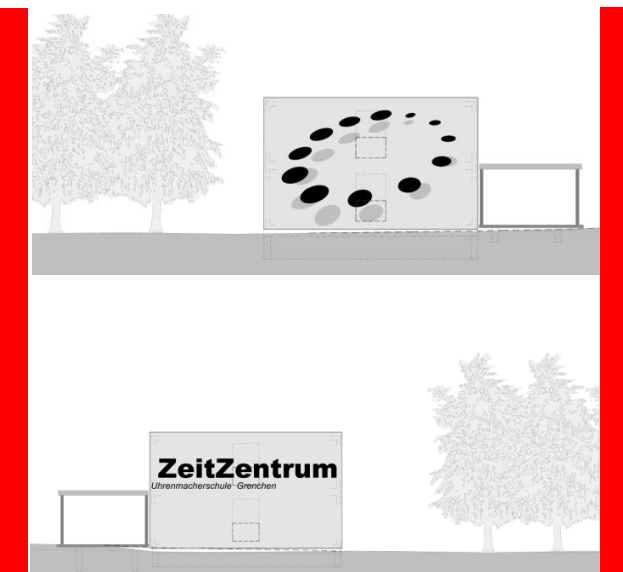
Lage



Fassaden Süd / Nord



Situation



Fassade Ost / West

Allgemeines

Die Solothurner Uhrmacherschule wurde 1884 in Solothurn eröffnet und 1918 kommunalisiert. 1930 hat sie das Gebäude an der Weissensteinstrasse in Solothurn bezogen. 1972 wurde sie kantonalisiert. Im Laufe der Zeit wurde sie zur Berufsschule für alle Uhrmacherlernende der deutschen Schweiz. 1976 wurde die Stiftung zur Förderung der Uhrmacherschule FZZ in Solothurn und der Berufsausbildung in der deutschschweizerischen Uhrenindustrie gegründet.

Aufgrund der teilweise langen Anfahrtswege, insbesondere für Lernende aus den östlichen Regionen der Schweiz bestand ein Bedarf für entsprechende Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten. Sie wurden vom Kanton zunächst im Franziskanerhof (Kosthaus) Solothurn, angeboten.

1995 beschloss der Kantonsrat die Verlegung der Schule in das Berufsbildungszentrum BBZ nach Grenchen, am 5. November 2002 fand die offizielle Eröffnung des ZeitZentrums in Grenchen statt. Mit dieser Verlegung wurden auch die Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten nach Grenchen, ins Personalhaus des Alten Spitals, verlegt. Der Betrieb wurde durch das Spital sichergestellt. Durchschnittlich machten jährlich bis ca. 50 Lernende vom Unterbringungsangebot Gebrauch.

Grundriss Erdgeschoss



Die Gestaltung

Das Gebäude soll den planerischen Grundsätzen der bestehenden Anlage des Berufsbildungszentrum (BBZ) in Grenchen folgen und diese möglichst ergänzen.

Angestrebt wird ein Campus-Charakter, der die Zusammengehörigkeit beider Bauten unterstützt, die Anlage, den Schulbetrieb und den Situationswert des bestehenden Gebäudes jedoch nicht beeinträchtigt. Zudem soll das Gebäude innerhalb der Rahmenbedingungen des seit 1988 bestehenden Gestaltungsplanes errichtet werden.

Auf dem Areal des BBZ Grenchen wurde eine Baurechtsparzelle eingerichtet. Für die Gebäudegrundfläche wurde ein mögliches Maximum gemäss bestehendem Gestaltungsplan definiert. Mit dieser Massnahme will man bei der Ausschreibung möglichst hohe Flexibilität erhalten und so mehrere Anbieter ansprechen können.

Das Gebäude soll in vorfabrizierter Modulbauweise, innert einer kurzen Bauzeit (vor Ort) erstellt werden. Der Gestaltung der Fassade wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet – sie soll in einer modernen und ansprechenden Form die einfachen Bauelemente vereinen und die Komplexität der Uhrwerke – von den angehenden Uhrmacher in der Zukunft fabriziert - widerspiegeln.